Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 20

Nachruf: A nos sociétaires
Autor: Tschumi, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 21. Mai 1898. ✱ № 20. ✱ Bâle, le 21 Mai 1898.

Erscheint Samstags

Abonnement:
Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—
Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins | 7. Jahrgang | 7me Année | Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Paraissant le Samedi

Abonnements:
Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—
Pour l'Etranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel ✱ TÉLÉPHONE 2406 ✱ Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliers.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le **Samedi 18 juin prochain, à 11 3/4 h. du matin, à l'Hôtel de la Couronne à Soleure.**

L'ordre du jour est le suivant:

1° Rapport de gestion et comptes semestriels.
2° Budget de 1898/99.
3° Elections des commissaires-vérificateurs.
4° Rapport du Bureau central.
5° Rapport sur l'Ecole professionnelle.
6° Communication concernant les nouveaux diplômes de sociétaires.
7° Proposition concernant l'assurance contre les accidents:
 a) Assurance contre les accidents prévus dans le code des obligations;
 b) „ collectives des employés d'hôtels;
 c) „ contre les accidents des ascenseurs et leur personnel;
 d) „ „ „ „ des omnibus, voitures particuliers, cochers et conducteurs;
8° Proposition tendante à diplômer les employés ayant travaillé de longues années dans la même place.
9° Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.
10° Demandes de subvention des Sociétés d'employés d'hôtel: „Union Helvetia" et „Union Genevoise" pour leurs bureaux de placement.
11° Pétition de l'„Union des Femmes suisses" concernant l'engagement d'apprentis du sexe féminin dans les cuisines d'hôtel et création de cours d'apprentis féminin à l'Ecole professionnelle d'Ouchy.
12° Propositions individuelles.

Après l'assemblée un **diner en commun** (à 6 fr. par couvert, vin compris) aura lieu à l'Hôtel de la Couronne.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Lausanne-Ouchy, le 18 Mai 1898.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiemit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf **Samstag, den 18. Juni 1898, Vormittags 1/4 12 Uhr** ins **Hotel Krone in Solothurn** zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Semesterrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Mitteilungen betr. die neuen Mitglieder-Diplome.
7. Bericht und Antrag betr. Unfallversicherung:
 a) Versicherung von Unfällen, für welche der Hotelier nach Obligationenrecht verantwortlich ist.
 b) Kollektiv-Versicherung der Hotelangestellten.
 c) Versicherung der Personenaufzüge und deren Bedienten.
 d) Versicherung von Omnibus, Privatwagen, Kutscher und Condukteur.
8. Bericht und Antrag betr. die Prämiierung langjähriger Hotelangestellter.
9. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
10. Gesuche betr. Subventionierung der Placierungsbureaux der Union Helvetia und des Genfervereins.
11. Petition des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins betr. Aufnahme weibl. Lehrpersonals in die Hotelküchen und abwechslungsweiser Einführung von weibl. Lehrkursen an der Fachschule in Ouchy.
12. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet ein **gemeinschaftliches** Mittagessen im Hotel zur Krone à Fr. 6. — per Couvert mit Wein statt.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 18. Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre société en la personne de

Monsieur C. Hieb

Propriétaire du Grand Hôtel des Bains à Bex

décédé à l'âge de 52 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le Président:
J. Tschumi.

Das Narzissenfest in Montreux.

Wir hatten das Vergnügen, einer freundlichen Einladung zum Narzissenfest Folge leisten zu können und müssen gestehen, dass es einer noch weiteren Reise, als diejenige von Basel bis Montreux, wert gewesen wäre, um diesem grossartigen Schauspiel, dem „Erwachen des Frühlings," beizuwohnen.

Wer Montreux kennt, weiss, dass es nur eines Sonnenstrahls bedarf, um dieses von der Natur so reich gesegnete Fleckchen Erde in seinem vollen Glanze, als ein irdisches Paradies, erscheinen zu lassen. Und dieser Sonnenstrahl, er zeigte sich am Festtage, nachdem noch tags zuvor der Himmel ein bedenklich trübes Gesicht machte und die Möglichkeit der Abhaltung des Festes in Frage stellte. Mit dem ersten Glanze der Sonne heiterten sich aber auch die Mienen des festgebenden Komitées, welches nun des Erfolges seiner grossen Bemühungen sicher sein konnte.

Festliches Gepränge; wo man hinblickte farbenreiche Wimpel, Flitter und Guirlanden; schaarenweise strömten die Schaulustigen herbei, sich wohl bewusst, dass hier etwas Grossartiges geboten werde. Und sie haben sich nicht getäuscht, im Gegenteil, selbst die höchst gespannten Erwartungen wurden übertroffen. Von einer 3000 Personen fassenden, vollbesetzten Tribüne herab weideten die Zuschauer in gehobener Stimmung sich an dem Glanze des Gebotenen. Wir können, nachdem in der gesamten in- und ausländischen Presse das Fest in allen seinen Details und in verdienter Weise lobend besprochen worden, es umgehen, auf Einzelheiten einzutreten, erwähnen wollen wir nur, dass der Glanz des Festes in dem allegorischen Ballet bestand. Was Kunst, Poesie und idealer Sinn mit Hülfe der Frühlingsflora hervorzuzaubern vermochte, kam hier zur Veranschaulichung. Nicht minder verdient hervorgehoben zu werden der Corso von ca. zwanzig im Blumenflor strotzenden und sinnreich dekorierten Wagen. Von den Prämiierten erwähnen wir: *Privatwagen:* 2. Preis, M. Faucherre fils, Caux, 250 Fr.; 3. Preis, M. Ch. Monnet, Montreux, 200 Fr.; 4. Preis, Mmes. Küpfer und Riechelmann, Glion, 100 Fr.; *Korporationswagen:* 1. Preis, Köcheverein Montreux (Riesenkochtopf) 200 Fr.; 2. Preis, Hotelierverein Montreux (Speisesaal) 100 Fr.

Die während dem Corso stattgehabte Blumenschlacht bot ein entzückendes Bild der Feststimmung, welche sich der Zuschauer bemächtigt hatte. Dem ganzen Feste wohnte eine gewisse, wohlthuende Vornehmheit, hoher Anstand und sittliche Würde inne.

Vom Bundesrat war Herr Ruffy, Bundespräsident erschienen; der Waadtländer Staatsrat war vollzählig da, ferner Vertreter der kantonalen und lokalen Behörden in grosser Zahl, welche alle durch ihre Anwesenheit dem Feste einen nationalen Charakter verliehen. Abends fand im Kursaal ein Bankett unter den harmonischen Weisen eines Orchesters statt und im Kurgarten wogten über zweitausend Menschen hin und her, den gewaltigen Klängen der „Les Armes réunis" von Chaux-de-Fonds lauschend und später an einem grossartigen Feuerwerk sich ergötzend.

Es bedarf einer bewunderungswürdigen Einmüthigkeit und Ausdauer, um ein solches Fest bis in die kleinsten Details zum Gelingen zu bringen, wie es in Montreux thatsächlich der Fall gewesen und darf sich sowohl die „Société de divertissement", als Veranstalter, sowie ganz Montreux überhaupt, gratulieren, das erst letztes Jahr eingeführte Narzissenfest, schon bei der ersten Wiederholung derart zur Vollkommenheit geführt zu haben, dass es ein mächtiges Mittel zur Förderung des Fremdenverkehrs geworden. Nichts ist so sehr geeignet, den fremden Gast an unsere Scholle zu fesseln, als derartige Feste, und wenn Montreux heute